



Arnd Dolge
in Zusammenarbeit mit der
Kreisvolkshochschule Westerwald
und dem Zentrum für elektronische Musik
Freiburg.



Rückblick

20 Jahre Klangexperimente versteckt im Westerwald.

*Musik ist Gewohnheit, was man weiss, ist leichter zu verstehen!
Doch Neugier, das Andere, stets neue Formen aus allen Bruchstücken, bringen Leben ohne Zerstörung, vermeiden
gewalttätige Aneignung und Arroganz der Identifikation. (Arnd Dolge)*

Vom Sonntag, den 11. September bis Samstag, den 24. September 2011 findet jeweils sonntags (11 - 18 Uhr), donnerstags (11 - 18 Uhr) und samstags (14 - 18 Uhr) im Kunst- und Kulturzentrum, Montabaur-Horressen im Stadtwald 2 (www.b-05.org), ehemals Munitionsdepot der Nato, eine Klangausstellung über unterschiedliche Facetten seiner elektronischen Kunstmusik statt. Der Eintritt ist frei.

Fasziniert von den unbegrenzten Möglichkeiten elektronischer Klangproduktionen und ihrer Formung, auch im Zusammenhang mit visueller Ergänzung des Hörbaren, sind eine beträchtliche Zahl von Studien und Werken dieser Form zeitgenössischer Musik entstanden.

Über diese 20 Jahre sind 3 grundsätzliche Gestaltungsarten erkennbar. Spielt auch stets die graphische Darstellung am Computer eine wesentliche Rolle (quasi das "Notenbild"), so sind es in den ersten Jahren rein akustische Stücke; später sind Videobilder der Schwingungsvorgänge direkt nachzuverfolgen und ergeben neben dem Klang eine malerisch bildliche Komponente der Komposition. Einen optischen Sensor, ähnlich der Webkamera, benutzt Dolge zur eigenen live-Steuerung der elektronischen Klänge mit der Video- Wiedergabe von Figuren und geometrischen Formen, wie Kreise, Würfel, Zylinder.

An den Ausstellungstagen kann man in stündlichen Blöcken, in denen jeweils verschiedene Stücke der vorgenannten 3 Gestaltungsarten wiedergegeben werden, einen "Rückblick" nachvollziehen. Für das Publikum sind am Ende der stündlichen Vorführungen eigene Kompositions-Versuche vorgesehen.

Für die Zukunft sind Ausstellungen von Produktionen der Musikmalerei verbunden mit kleinen Wettbewerben und Vergabe von Preisen geplant.

Tage und Titel der wiederzugebenden Studien und Werke mit Zeitangabe, sind auf Anforderung per e-mail, mail@electronicartmusic.de oder auch per Post von Arnd Dolge (56242 Ellenhausen, Im Rosenbusch 5) erhältlich, beziehungsweise liegen im Kunst- und Kulturzentrum aus.

Programm der Klangausstellung im Kunst- und Kulturzentrum b-05, Montabaur.

Sonntag, 11. September

- ab 11 h **Feierlich-lustig**, eine konventionell anmutende Komposition mit freundlicher angenehmer Athmospähre.
"Kleine Sekunden für Klavier" aus Intervalle. Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.
"Klangblumen" ist mit einem graphischen Softwaresynthesizer programmiert und der Klang ist so visuell darstellbar. Das Bild und die Musik haben einen direkten Bezug zueinander. Das Stück gibt die Stimmung eines japanischen Kurzgedichtes wieder.
Live-Kinect-dance wurde als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet. Rechts unten sieht man demonstrativ die Originalbewegungen des Spielers. So wird hier elektronische Musik live steuerbar.
Schwarzer Tanz wurde auch als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen erzeugt.
- ab 12 h **Bigglitz** ist im Frühsommer 2001 entstanden und läßt den 11. September in New York 2001 erahnen.
"Große Sekunden für Klavier". Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.
Einfach zum Lachen besteht aus mit einem graphischen Synthesizer programmierten Lach-samples und ist mit großem Schmunzeln anhörbar.
Skeleton-Tanz 2 wurde als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet. Die Figur verformt sich und ändert die Farbe während des Ablaufes.
Kantflächen 2 zeigt kantige ineinander geschobene Bretter gesteuert durch Arm- und Körperbewegungen vor einem Sensor.
- 13 h - 14 h Mittagsruhe mit der Meditationsmusik **"Zahnaah"**.
- ab 14 h **Studie 1995** klarinettenartige Klangfarben- und Tonbewegungsstudie.
Luftiger Spaß ist ein Produkt mehrerer zufälliger Bearbeitungsprozesse.
"Kleine Terzen für Klavier". Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.
Ewige Fantasie, was soll es bedeuten?
Fantasie fuer Bass, granular und Violine. Es werden jeweilige Klangfarben des graphischen Synthesizers verwendet, wobei granular ein aus verschiedenen Klangelementen gebildetes Klang-Pattern ist.
Jointmidi. Symbolische "Gelenke eines Skellets" werden zufallsgesteuert dargestellt und mit Midityen klanglich realisiert.
Fliegentanz. Die Bewegungen zweier kleiner "Fliegen" dient gleichzeitig der Steuerung des Tongeschehens.
OpenniSkeleton 1. Eine direkte Wiedergabe der Steuerung von Klängen durch Arm- und Körperbewegungen.

Kantig-schwankend zeigt wiederum kantige ineinander geschobene Bretter gesteuert durch Arm- und Körperbewegungen vor einem Sensor.

- ab 15 h** **Zahnaah** ist eine Komposition mit diversen Variationen über einen Klangkomplex synthetischer Klänge mit 4 ähnlichen Komponenten. Die vier Grundklänge bestehen aus Schichtungen von 2-, 3-, 4- und 5fach gemorphten Sinuskurven. Eine Grundstruktur von 41 Takten ergibt das musikalische Grundmaterial. Mit verschobener Schichtung wird das "Thema" geformt und erfährt dynamische wie expressive Gestaltung. Die Ausgangsstruktur wird wiederum 3-fach geschichtet, im Thema die 3 Schichten in gleicher Tonhöhe, dann der untere und obere Komplex in Quintenfernung von der mittleren Schicht, im Intervall beiderseits sich verjüngend bis zum Abstand der kleinen Sekunde und wieder zur Quinte zurück ergibt den Bereich der ersten 14 Variationen. Gleichzeitig erhöht sich die Ablaufgeschwindigkeit von Variation zu Variation. Der zweite Variationsbereich bringt den ersten im Krebsgang, also von hinten nach vorn. Im 3. Teil wird die Folge der Variationen rückläufig geändert, also Variation 14 - 1 des ersten Teils. Das Stück soll am CD-Player auf unendliche Wiederholung gestellt werden, in der Tonstärke sehr zurückhaltend eingestellt sein und damit lediglich einen klanglichen Hintergrund für den Raum bieten. Die Komposition ist raumkonzipiert auf 8 Lautsprecher, die einzelnen Lautsprecher werden in unterschiedlicher Kombinationen genutzt. Meinem Zahnarzt Dr. Lanzendörfer gewidmet. Mit geöffnetem Mund erzeugt der Speichelfluss Spannungen im Körper, sie gehen in Gedanken über, das Gefühl wechselt zwischen Anspannung und Ruhepunkten.
- ab 16 h** Die **Bali-Musik** ist nach einem Tauchurlaub im Jahr 2000 durch direkte Bekanntschaft mit Gamelang-Musikern entstanden. Samples der Instrumente balinesischer Gamelang-Musik wurden hier mit Music-Paint" verarbeitet. **"Große Terzen für Klavier"**. Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle. **Gram-Trauer**, der Titel sagt den Inhalt aus. **Großes Onku**, in Anlehnung an die Form des japanischen Haiku ein On(Ton) ku(Gedicht), also "Tongedicht". **Skelettanzmusik 3** wurde als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet. **Drei Dimensionen**. Tonhöhe, Dynamik, Klangfarbe wurden als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet.
- ab 17 h** **Rhein-Musik**. Begleitmusik anlässlich der Fotoausstellung von Heike Stiepel "Auf den Spuren Turners" - eine Rheinreise-, im Rhein-Museum, Koblenz, November 1997. Die Sätze dieser Rheinmusik sind aus verschiedenen Klangteilen von Geräuschen am und auf dem Rhein, wie Wasser, Stimmen von Wasservögeln, Schrauben- und Motorgeräusche der Schiffe, Dampfpeifen und Warnhörnern der Schiffe im Nebel, Schiffsglocken, fahrender Züge, sowie gemorphten Sinusklangen als Verführung der Schiffer durch Loreley, mit virtueller Tonbandschneidetechnik komponiert.

Donnerstag, 15. September

- ab 11 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September ab 11 h
- ab 12 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September, ab 12 h
- 13 h - 14 h** Mittagsruhe mit der Meditationsmusik "Zahnaah"
- ab 14 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September, ab 14 h
- ab 15 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September, ab 15 h
- ab 16 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September ab 16 h
- ab 17 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September, ab 17 h

Samstag, 17. September

- ab 14 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September ab 11 h
- ab 15 h** gleiches Programm wie Sonntag, 11. September ab 12 h
- ab 16 h** gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 11 h
- ab 17 h** gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 12 h

Sonntag, 18. September

ab 11 h **Einsame Datenströme im Internet** schildern emotionale Eindrücke des nächtlichen Internets.

Geschwätz überall spricht für sich selbst.

"Reine Quarten für Klavier". Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.

Kleine Sinfonie. Warum muss eine Sinfonie sehr lang sein?

Pattern-Variationen. Mit einem graphischen Synthesizer sind auch Klangmuster aus Schwingung- und Sample-Bausteinen machbar.

FM tanzt. Frequenzmodulationen wurden als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet.

Ich fliege wohin auch immer.

Klingende Rundungen zeigt ineinander geschobene Rundformen gesteuert durch Arm- und Körperbewegungen vor einem Sensor.

ab 12 h **Musik nach japanischen Haiku**. Hier wird die Idee des japanischen Haiku, seine Kürze, die Verdichtung seiner Aussage bezogen auf Momente des Lebens und Erlebens mit Hilfe der neuen Möglichkeiten der elektronischen Kunstmusik ins Musikalische zu übertragen.

Haiku (oder "hokku" = Startvers einer Kette) - das ist die kürzeste Literaturform der Welt. "Haiku" entstammt dem japanischen und lässt sich in etwa mit "Kurzgedicht" übersetzen. In Japan seit etwa 400 Jahren lebendige Tradition, hat Haiku-Lyrik auch Eingang in andere Sprachräume und die Weltliteratur gefunden.

Hier werden gesprochene Haiku mit Computerprogrammen verfremdet zu Musik.

Circle midi. Mehrere Tonleitern in verschiedenen Tempi abgespielt und in Farbkreisen jeweils dargestellt ergeben dieses Musik-Klang-Bild.

BuntSinusDaynamik. Farben, Sinusschwingungen und Laut und Leise wurden als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen (nah und fern vom Sensor) gestaltet.

Tanz des AKW-Fukushima-Roboters. Zwei Filme komponiert ergeben diese auf den Atom-Supergau in Japan hinweisende Darstellung.

13 h - 14 h Mittagsruhe mit der Meditationsmusik **"Zahnaah"**

ab 14 h **Mit Irmengart einstimmig für Deutschland** - Klangspiele mit einer Stimme - Irmengart Müller-Uri gewidmet zum 70.Geburtstag
Aus Sprachtonaufzeichnungen von Irmengart habe ich ausgewählt:

- sehr wohl fühlen
- das glaub ich auch
- da ist nichts verändert worden
- hochdatiert
- immer wieder gesagt
- junge Musiker

denn, zum 70.Geburtstag soll, muß und kann man sich "sehr wohl fühlen".

Wenn es auch immer wieder Neues gibt, "alles im Fluß ist" so bleibt der Mensch wie er ist, "da ist nichts verändert worden", es gibt immer die, die hochdatiert sind - warum auch immer - "da ist nichts verändert worden", das haben auch Alle "immer wieder gesagt". Junge Musiker waren stets das große Anliegen von Irmengart, sie wurden von ihr gefordert, geliebt und geschätzt und standen und stehen im Mittelpunkt Ihres so erfolgreichen pädagogischen Wirkens.

Warum für Deutschland?- In beiden Teilen waren es immer die gleichen Menschen, "da ist nichts geändert worden"!

Auch der 1.Invention von Johann Sebastian Bach leiht Irmengart zu Beginn ihre Stimme, mit ihm konnte sie sich immer "sehr wohl fühlen".

2xKinectkomponiert. Die originale live-Aufnahme wurde nochmals visuell bearbeitet. **Skelettanzmusik 4** wurde als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet. So wird hier elektronische Musik live gesteuert.

ab 15 h **Tiefenrausch eines alten piani**. Vier um $\frac{1}{4}$ Ton gegeneinander gestimmte virtuelle Steinwayflügel sind die "Instrumente". "piani" bedeutet Pianist. Der Musik ist ein Film eines eigenen Tauchgangs in Irabu, Okinawa, Japan.

Geburtstagsgrüße. Dankbare Tiere gratulieren ihrem Tierarzt zum Geburtstag.

Allein-irritiert (1993). Berufliche Umstände warfen Fragen auf, die zu geistiger Einsamkeit und Irritation führten.

"Tritonus für Klavier" aus Intervalle. Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.

"Reine Quinten für Klavier" aus Intervalle.. Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.

"Kleine Sexten für Klavier" aus Intervalle.. Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.

4V und MaxMSP Tests 1-3.

Zwei Programme, 4V für die visuelle Realisation, MaxMSP für das Klangliche, werden hier koordiniert und live in verschiedenen visuellen Formen vor dem Sensor gesteuert.

ab 16 h **Geburtstagskantate I**. Atmosphäre einer gut bürgerlichen Geburtstagsfeier.

Toccata B. Klavierspiel mit dem Computer.

"Große Sexten für Klavier". Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.

"Kleine Septimen für Klavier". Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.

"Große Septimen für Klavier" aus Intervalle.. Intervalle ist eine Sammlung von 12 Stücken zur intuitiven Erfassung des Klangcharakters der 12 Intervalle.

Drei Elemente. Drei Bildelemente gesteuert durch Arm- und Körperbewegungen vor einem Sensor.

Skeletontanz I wurde als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet.

Sampler I wurde als Improvisation live mittels Arm- und Körperbewegungen gestaltet.

- ab 17 h **Tragischer Gesang.** Aus sehr kurzen samples zeitgenössischer Chormusik geformte Klang-Collage.
Glück auf. Eine Tonband-Collage mit der Stimme meiner Mutter.
Eigentlich rot-blau. Der Klang des im graphischen Synthesizer erzeugten Stückes besteht aus 3 Komponenten, 2 "roten" und 1 "blauen", sie sind verbunden in einer Gesamtform der Schwingungen, sie ist "orange".
Gaenseblaetter. Vielleicht mögen Gänse diese Blätter?
Goldschauer.
NeuKantig zeigt wiederum kantige ineinander geschobene Bretter gesteuert durch Arm- und Körperbewegungen vor einem Sensor.

Donnerstag, 22. September

- ab 11 h gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 11 h
ab 12 h gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 12.h
ab 14 h gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 14 h
ab 15 h gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 15 h
ab 16 h gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 16 h
ab 17 h gleiches Programm Wie Sonntag, 18. September ab 17 h

Samstag, 24. September

- ab 14 h gleiches Programm wie Sonntag, 11. September ab 16 h
ab 15 h gleiches Programm wie Sonntag, 11. September ab 17 h
ab 16 h gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 11 h
ab 17 h gleiches Programm wie Sonntag, 18. September ab 12 h